

# Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

## **Interview: Bluthochdruck erkennen und behandeln**

Leitner H

*Journal für Hypertonie - Austrian*

*Journal of Hypertension 2022; 26*

*(2), 54*

Homepage:

**[www.kup.at/hypertonie](http://www.kup.at/hypertonie)**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

**Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie**



Österreichische Gesellschaft für  
Hypertensiologie  
**[www.hochdruckliga.at](http://www.hochdruckliga.at)**

**Indexed in EMBASE/Scopus**

boso TM-2450

kleiner  
leichter  
leiser\*



**BOSCH  
+SOHN**

**boso**

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät  
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

\*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen  
erhalten Sie unter [boso.at](http://boso.at)

boso TM-2450 | Medizinprodukt  
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG  
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

# Bluthochdruck erkennen und behandeln

H. Leitner

Hypertonie ist einer der wesentlichsten Risikofaktoren für die Entwicklung kardio- und zerebrovaskulärer Erkrankungen. **Univ.-Prof. Dr. Johann Auer**, Vorstand der Abteilung f. Innere Medizin im Krankenhaus Braunau, im Gespräch über die Bedeutung der Hypertonie als Risikofaktor, die Erstlinientherapie mit Kombinationspräparaten sowie die Wichtigkeit, Hypertonie bereits im Jugendalter zu erkennen und zu behandeln.

## Warum ist die Hypertonie ein so bedeutender Risikofaktor?

**Prof. Auer:** Die Hypertonie ist eine der wesentlichen Ursachen für kardiovaskuläre Folgeerkrankungen im Speziellen und für die Gesamtmortalität im Allgemeinen. Er ist noch gefährlicher als etwa Krebserkrankungen, Infektionskrankheiten, Unter- oder Übergewicht. Bluthochdruck ist darüber hinaus der führende Treiber von Schlaganfällen.



Univ.-Prof. Dr. Auer

Hydrochlorothiazid, also einem Diuretikum. Die beiden Kombinationstherapien wurden im Rahmen der ACCOMPLISH-Studie verglichen, wobei sich gezeigt hat, dass die Kombination aus ACE-Hemmer und Kalziumkanalblocker Vorteile gegenüber der Kombination

ACE-Hemmer und Hydrochlorothiazid hat [1]. In den Guidelines sind die beiden Kombinationstherapien allerdings gleich bewertet.

Nach den neuen Richtlinien und Empfehlungen sollte zumeist bereits bei der Ersteinleitung einer medikamentösen Bluthochdruckbehandlung eine Kombinationstherapie verwendet werden. Nur in seltenen Fällen, bei leichten Formen der Hypertonie, ist es auch möglich, mit einer Monotherapie zu beginnen.

## Die Grenzwerte bei Selbstmessung liegen bei 135/80 mmHg. Ist eine geringfügige Erhöhung, etwa um 5 mmHg, bereits behandlungsbedürftig?

**Prof. Auer:** Prinzipiell ja. Das hängt natürlich auch vom Gesamtrisiko des individuellen Patienten ab. Je höher das Gesamtrisiko – das heißt, liegen bereits weitere Risikofaktoren oder eine kardiovaskuläre Erkrankung vor –, desto eher ist direkt mit einer medikamentösen Therapie zu beginnen. Handelt es sich um einen gesunden Menschen, dessen einziges Risiko ein geringfügig über der Norm liegender Blutdruck ist, können über eine gewisse Zeit Lebensstilmaßnahmen als erste Intervention eingesetzt werden. Dazu gehören Gewichtsreduktion bei Übergewicht, Kochsalzbeschränkung, regelmäßige körperliche Aktivität und diätetische Maßnahmen mit vermehrtem Konsum von Obst und Gemüse und weniger tierischen Fetten.

## Ab welchem Alter spielt der Bluthochdruck eine Rolle?

**Prof. Auer:** In jedem Alter. Bereits im Kindes- oder jugendlichen Alter sollte der Blutdruck im Auge behalten werden, insbesondere unter der Prämisse, dass wir viele adipöse Kinder beobachten. Wir wissen, dass sich bereits in der Adoleszenz entwickelnde Risikofaktoren erhebliche Auswirkungen auf die Entstehung von kardiovaskulären Erkrankungen haben. So ist ein Blutdruck-Screening bereits im jugendlichen Alter sinnvoll und notwendig, insbesondere, wenn eine Disposition für Hypertonie vorliegt. Das kann etwa eine familiäre Disposition sein. Wenn beide Elternteile an hohem Blutdruck leiden, liegt die Wahrscheinlichkeit, selbst an Hypertonie zu erkranken, bei 80 bis 90 Prozent. Zu den Risikofaktoren zählt natürlich auch die Adipositas, von der wir wissen, dass sie die Häufigkeit des Bluthochdrucks deutlich steigert.

## Unterscheidet sich die Therapie bei Bluthochdruck von Jugendlichen von jener bei Erwachsenen?

**Prof. Auer:** Das Vorgehen ist insofern anders, als ein ungewöhnliches Manifestationsalter immer ein Trigger für die Suche nach den Ursachen ist. So sind bei Jugendlichen sogenannte sekundäre Hypertonieformen häufiger zu finden. Ursachen dafür können Nierenerkrankungen oder endokrine Erkrankungen wie Störungen der Nebennierenrindenhormon-Sekretion sein. In solchen Fällen gilt es, die Grunderkrankung zu erkennen und zu behandeln.

*Danke für das Gespräch!*

## Literatur:

1. Jamerson K et al. Benazepril plus amlodipine or hydrochlorothiazide for hypertension in high-risk patients. *N Engl J Med* 2008; 359: 2417–28.

## Korrespondenzadresse:

Mag. Harald Leitner  
E-Mail: hl@teamword.at

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)